

Andalusische Innovation zur Überwachung und Erleichterung von Diagnosen bei intrakraniellen Krankheiten

Ort: Granada und Malaga

DAUER: 1 ' 47 "

ZUSAMMENFASSUNG: Ein Neurochirurg aus Granada entwickelte eine Software zur Hirndruckmessung. Er arbeitete mit einem Informatiker der Imabis Stiftung in Malaga zusammen. Es handelt sich um ein Tool, mithilfe dessen sich bestimmte intrakranielle Krankheiten diagnostizieren lassen. Achtzehn öffentliche und private Krankenhäuser in Spanien nutzen das System bereits.

VTR

Das ist die Software, die dieser Neurochirurg aus Granada entwickelte. Angel Horcajadas entwarf diese Vorrichtung, um Druckerhöhungen im Gehirn messen zu können, die oft ein Symptom für Krankheiten wie gutartiger Überdruck im Schädel oder Hydrozephalus sind.

Angel Horcajadas
Neurochirurg
Virgen de las Nieves-Krankenhaus
Granada

„Es nimmt alle Daten auf und erstellt dann eine ideale Graphik, die der Arzt interpretieren und dann eine Diagnose geben kann. Das heißt, dass wir die Informationen zu einem Diagnosewerkzeug machen können. Der Hauptvorteil ist, dass die Software speziell für Neurochirurgen entworfen wurde.“

Carlos Sanchez
Professor für
Neurochirurgie

„Erhöhter Hirndruck kann abgesehen von harmlosen Symptomen wie Kopfschmerzen auch ernste neurologische Störungen anzeigen, wenn dieser sehr hoch ist. Es ist also sehr wichtig, diese Informationen bei bestimmten Krankheiten zu kennen.“

Fernando Reviriego, verantwortlicher Informatiker für die Entwicklung der Idee, ist in Málaga. Zuvor hätte der Prozess noch 4 Stunden gedauert, aber dieses Instrument schafft es in 10 Minuten.

Fernando Reviriego
Informatiker bei Imabis

„Der Arzt kann schnell und intuitiv die pathologischen und nicht-pathologischen Wellenaufnahmen einordnen und eine Diagnose machen.“

Der Patient erhält einen Sensor, der über 72 Stunden die Daten aufnimmt und diese an die Software sendet. Diese Technik ist verhältnismäßig unriskant und kann unnötige Operationen vermeiden.

Angel Horcajadas
Neurochirurg am
Virgen de las Nieves-Krankenhaus
Granada

„Plant man eine Operation, muss man sich sehr sicher sein, dass dies auch der richtige Eingriff für den Patienten ist. Es ist ein Tool, das Ihnen ermöglicht, diese wichtigen Entscheidungen zu treffen.“

Achtzehn öffentliche und private Krankenhäuser in Spanien nutzen das System bereits.

Weitere Informationen unter +34 647 310 157 oder per E-mail: info@historiasdeluz.es